

**Zeitenwende und deutsche Lebenslügen**

# Jahresempfang der Wirtschaft feiert Comeback

Mit rund 3000 Gästen kehrte am 2. Februar der Jahresempfang der Wirtschaft nach der coronabedingten Zwangspause zurück in die Mainzer Rheingoldhalle. 14 gastgebende Kammern und Institutionen der Wirtschaft, des Handwerks, der freien Berufe und der Landwirtschaft, darunter die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, hatten zum Dialog mit der Politik geladen. Als Ehrengast wurde in diesem Jahr Dr. Peter Frey, ehemaliger ZDF-Chefredakteur und TV-Journalist, geladen, der einen unabhängigen Blick auf die aktuelle Krisenlage einnahm. Der Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, Hans-Jörg Friese, eröffnete die diesjährige Veranstaltung.

Die traditionelle Talkrunde war mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Peter Hähner, Präsident der IHK Rheinhessen, Dr. Günther Matheis, Präsident der Landesärztekammer und Joachim Rind, Präsident der Architektenkammer, besetzt.

**Podiumsdiskussion: Energiekrise**

Hans-Jörg Friese eröffnete den Jahresempfang mit der Frage: „Wie schaffen wir in den aktuell schwierigen Zeiten Mut und Zuversicht und wie geben wir diese an unsere Mitarbeiter und Mitmenschen weiter?“

Dreyer betonte, dass es trotz der Energiekrise und der derzeitigen allgemeinen Krisenlage wichtig sei, als wirtschafts- und finanzstarkes Bundesland zuversichtlich in die Zukunft zu schauen und verwies darauf, dass Rheinland-Pfalz auch in vergangenen Krisen seine Standfestigkeit unter Beweis gestellt hat, was Mut gebe, dass auch die derzeitige Krise gut überwunden werden könne.

Auf die Frage, was gegen die drohende Abwanderung vieler Unternehmen ins Ausland aufgrund steigender Energiekosten getan werde, verwies Dreyer auf die bald greifende Energiepreisbremse sowie die Innovationsförderung zur sozial-ökologischen Transformation. Hier nannte die Ministerpräsidentin beispielhaft die Förderung von Wasserstoff-Projekten durch die IPCEI, eine gemeinsame europäische



Hauptredner Dr. Peter Frey, ehemaliger langjähriger ZDF-Chefredakteur und TV-Journalist bei seinem Vortrag zum Thema „Zeitenwende und deutsche Lebenslügen“.

Fotos: Kristina Schäfer

Initiative zur Förderung von wichtigen Vorhaben. Darüber hinaus berichtete sie vom Dialog mit der chemischen Industrie, bei dem es darum gehe, welche Schlüsselrolle die Branche bei der Erreichung der Klimaziele, in etwa durch Herstellung von grünem Wasserstoff, Batteriematerialien und Recycling-Prozessen, einnehmen könne. Appellmann fragte die Ministerpräsidentin, ob die Ampelregierung nun von ihrem Kurs, Deutschland bis 2040 klimaneutral zu kriegen, abweichen würde. Dreyer betonte daraufhin, dass die Ampelregierung weiterhin entschieden an diesem Plan festhalte. Die Krise fungiere als Katalysator, auch Unternehmen haben nun verstanden, dass ein schneller Wechsel zu den erneuerbaren Energien nötig sei, so Dreyer.

Joachim Rind, Präsident der Architektenkammer, betonte im Hinblick auf die Energiekrise, dass eine Bauwende nötig sei. Der Bestandsbau müsse vor dem Neubau priorisiert werden. Eine Sanierung rechne sich laut Rind im Hinblick auf die Lebenszykluskosten und die Gesamtbilanz eines Gebäudes beinahe immer.



Mit rund 3000 Gästen feierte der Jahresempfang sein Comeback in der Mainzer Rheingoldhalle.

## INHALT

Digitalkonferenz	3
Online-BIM-Cluster-Treffen	4
Schülerwettbewerb Junior.ING	5
Mitglieder	6

IHK-Präsident Hähner sagte abschließend, dass die Krise nur gemeinsam in Zusammenarbeit mit den Bürgern, der Politik und der Industrie zu schaffen sei. Dreyer stimmte zu und sprach von „Zukunftsmut“ und der „Kraft der Vielen“, die erforderlich seien, um die Krise zu bewältigen.

### Zeitenwende und deutsche Lebenslügen

Auch im Vortrag des Hauptredners Dr. Peter Frey drehte sich alles um die Krise(n) Deutschlands und der Welt: „Unser Land bewegt sich in einer der schwierigsten Zeiten seit dem zweiten Weltkrieg. Wir stecken in sich überlagernden Krisen“, sprach er und zählte die Flüchtlingskrise 2015/2016, die Corona-Pandemie und schließlich den Angriffskrieg auf die Ukraine, den Inflationsanstieg und die sich zuspitzende Klimakrise auf. Doch weder der „Wutwinter“ durch die derzeitige Energiekrise habe sich bewahrt noch habe die Corona-Krise die Solidarität in der Bevölkerung gebrochen.

Das Hauptaugenmerk in Freys Vortrag lag darauf, die seiner Ansicht nach wesentlichen „deutschen Lebenslügen“ aufzudecken. Die Annahme, Putin habe sich im Laufe der Zeit den demokratischen Werten angenähert, sei laut Frey eine entscheidende Lüge, der die Politik und Wirtschaft in der Vergangenheit erlegen ist. Frey nannte den Konflikt in Georgien, die Angriffe in Syrien durch die russische Luftwaffe sowie die Einnahme der Krim 2014 und letztendlich der Einmarsch in die Ukraine 2022 als deutliche Hinweise darauf, dass Putins Politik den westlichen Werten nicht ferner sein könnte. Im Wesentlichen definierte der TV-Journalist drei konkrete deutsche „Lebenslügen“, denen es sich nun zu stellen gelte: Deutschlands Verneinung der wahren Interessen Russlands aufgrund der preiswerten Energieversorgung, die Fokussierung auf China sowie die Auslagerung der deutschen Sicherheitspolitik an die USA, um die deutsche Wirtschaft zu stärken.

Die Überwindung dieser Lügen erfolge bereits durch den schnellen Aufbau der Flüssiggasterminals an der deutschen Küste, die Unterstützung der Ukraine durch



Gruppenbild der Kammerpräsidenten und -geschäftsführer mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Gastredner Dr. Peter Frey. Foto: Kristina Schäfer



Von links: Peter Hähner (Präsident IHK Rheinhesen), Günter Jertz (Hauptgeschäftsführer IHK Rheinhesen), Martin Böhme (Geschäftsführer IngK RLP), Dipl.-Ing. Thilo Gries (Hauptgeschäftsführer AK), Joachim Rind (Präsident AK) und Dr.-Ing. Horst Lenz (Präsident IngK RLP). Foto: Alexander Sell.

humanitäre Hilfen vor Ort und durch die Lieferung von Waffen und Kampfpanzern sowie die Aufrüstung und Modernisierung der Bundeswehr. Frey appellierte daran, die Abhängigkeit von China zu verringern, indem sich Deutschland unter anderem bei der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Güterproduktion und Arbeitsleistung breiter aufstelle.

Abschließend sagte der langjährige ZDF-Chefredakteur, dass noch unklar sei, wie

der Krieg in der Ukraine ausgehe, es sich aber abzeichne, dass kein schnelles Ende des Krieges in Sicht sei. Klar sei jedoch, dass Putin sein Ziel der schnellen Einnahme der Ukraine bisher nicht erreichen konnte. „In Deutschland sind die Menschen, die an die Demokratie glauben, in der Mehrheit“, so Frey. Er resümierte, „Deutschland ist stark genug, seine Lebenslügen zu überwinden“.

Im Anschluss an die Reden haben die zahlreichen Gäste den Abend im Foyer der Rheingoldhalle bei Getränken und Speisen ausklingen lassen.

Der Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz ist der größte Neujahrsempfang der regionalen Wirtschaft in Deutschland. Nirgendwo sonst treten so viele landesweite und regionale Wirtschaftsinstitutionen mit einer gemeinsamen Veranstaltung an die Öffentlichkeit wie die 14 beteiligten Kammern aus Rheinland-Pfalz. Zusammen vertreten sie über 100.000 Unternehmen aller Branchen mit mehr als 400.000 Beschäftigten unterschiedlichster Berufe.

## Impressum

### Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz  
Geschäftsführer: Martin Böhme  
Rheinstraße 4a, 55116 Mainz  
Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33  
E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

### Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer  
Redaktion: Irina Schäfer, Maike Feddern

Redaktionsschluss: 23.03.2023

Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

### Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 15.04.2023 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

### Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

## Digital-Konferenz

# Kosten und Zeit im Griff nur mit Bedarfsplanung

Der Titel der Digital-Konferenz „Kosten und Zeit im Griff nur mit Bedarfsplanung“ bringt es auf den Punkt: Eine gute Bedarfsplanung ist unerlässlich für ein gelingendes Projekt, bei dem beide Vertragsparteien wissen, was erwartet wird. Dipl.-Ing. Ulrich Welter, Sachverständiger für Ingenieurhonorare, veranschaulichte mit einem schönen Beispiel: „Keiner geht ins Autohaus und sagt ‚Ich hätte gerne ein bisschen Auto, machen Sie mir mal einen Vorschlag‘. Und selbst wenn dieser unwahrscheinliche Fall eintritt, dann würde der Verkäufer wohl etwas sagen wie: ‚Was haben Sie sich denn vorgestellt? SUV oder doch eher Cabrio, welche Farbe, welcher Motor?‘“

In den alltäglichsten Dingen ist es für uns selbstverständlich, genau auszudrücken, was wir wollen oder nachzufragen, was jemand von uns will. Bei Planungsleistungen scheint dies nicht selbstverständlich zu sein. Hier stößt man häufiger auf sehr rudimentäre Vereinbarungen über das letztlich Gewollte oder es gibt gar keine. „Das haben wir doch besprochen“ ist dann ein Satz, den man in verschiedenem Zusammenhang recht häufig hört und der die Problematik ausdrückt. Genau diesem Thema nahmen wir uns mit der neuesten Auflage unserer Digital-Konferenzen am 26. Januar 2023 an. In der Praxis kann häufig beobachtet werden, dass die Dauer eines Projektes in unmittelbarem Zusammenhang mit den letztendlich entstehenden Kosten steht. Häufig

können sogar oder gerade bei Großprojekten vorgesehene Fertigstellungszeitpunkte nicht eingehalten werden. Die späteren Probleme gründen schon in der Vergabe der Planungsleistungen. Für die Vermeidung nachträglicher Probleme und höherer Kosten ist eine genaue Bedarfsplanung bei der Vergabe von Planungsleistungen folglich unerlässlich. Folgende Kernfragen sollten daher im Rahmen der Konferenz aus Sicht der Auftragnehmer und der Auftraggeber geklärt werden: „Wie bereitet man eine Vergabe rechtmäßig, zielgerichtet und am Bedarf orientiert vor?“ oder „Welche rechtlichen Anforderungen bestehen an eine gute Leistungsbeschreibung?“

Zuerst schilderte Rechtsanwältin Frau Dr. Dr. Stefanie Theis den formalen rechtlichen Rahmen für eine gute Bedarfsplanung, danach folgten Vorträge vom Honorarsachverständigen Herrn Ulrich Welter und dem Referenten des Gemeinde- und Städtebundes Herrn Klaus Faßnacht, welche die Sichtweisen der Auftragnehmer und die der Auftraggeber darstellten.

Alle waren sich einig: Bei der Bedarfsplanung herrscht in der Praxis großes Verbesserungspotenzial. Hierfür gaben die Referenten einige Handlungsempfehlungen.

Nach den Vorträgen bestand wie gewohnt noch genug Raum für Fragen und Diskussionen. Hierbei wurde einmal mehr



deutlich, wie aktuell das Thema ist. Häufig wurde eine Problemstellung von beiden Seiten beleuchtet und es wurden konstruktive Lösungsansätze diskutiert. Man kam außerdem überein, dass es ein erster Schritt zu einer besseren Kommunikation zwischen Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sein kann, mehr Verständnis für die jeweils andere Partei aufzubringen und sich wohlwollend zu begegnen.

Die Präsentationen zu den Impulsvorträgen können Sie auf [www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de) unter „Aktuelles“ einsehen und herunterladen oder nutzen Sie diesen QR-Code:



*Sebastian Stujke  
Stellvertretender Geschäftsführer | Justiziar*

## Recht

# Haftungsfall: Vorbereitung der Vergabeunterlagen

Bei der Vergabe von Planungsleistungen an Ingenieurbüros werden meist auch die Grundleistungen „Vorbereitung der Vergabe“ (Leistungsphase 6) und die „Mitwirkung bei der Vergabe“ (Leistungsphase 7) übertragen.

Für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen weist der Auftraggeber in der Regel darauf hin, dass für das beabsichtigte Bauvorhaben Fördermittel beantragt werden bzw. bereits bewilligt wurden. Verursacht ein Planer bei der Durchführung des Verfahrens Vergabeverstöße, muss er einem ihn beauftragenden öffentlichen Auftraggeber Schadensersatz leisten, wenn der Zuwendungsgeber später den Fördermittelbescheid widerruft, weil bei der Vergabe der Bauleistungen Vergabeverstöße festzustellen sind. Ein öffentlicher Auftraggeber und Zuwendungsempfänger ist zwar als Normadressat des Vergaberechts grund-

sätzlich für die Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens selbst verantwortlich. Das führt aber nicht zu einer Beschränkung der vom Planer vertraglich übernommenen Leistungspflichten. Die Übernahme der Organisation und Abwicklung des Vergabeverfahrens ist grundsätzlich eine zulässige rechtsberatende Nebenleistung des Planers.

Das OLG Naumburg hat hierzu mit Urteil vom 16.12.2022 – **7 U 40/22** – entschieden, dass einem öffentlicher Auftraggeber, der sämtliche Grundleistungen der Leistungsphase 6 „Vorbereitung der Vergabe“ und Leistungsphase 7 „Mitwirkung bei der Vergabe“ an ein Planungsbüro beauftragt, aus dem Ingenieurvertrag Regressansprüche zustehen, wenn die Auftragsvergabe fehlerhaft war. Der Ingenieur kann sich auch nicht auf Mitverschulden der Kommune berufen. Den

öffentlichen Auftraggeber trifft ein Mitverschulden nur dann, wenn er in der Lage ist, die Pflichtwidrigkeiten des Planers zu erkennen. Eine Verletzung der Schadensminderungspflicht nach § 254 Abs. 2 BGB kann allenfalls in Betracht kommen, wenn der öffentliche Auftraggeber gegen den Widerrufsbescheid des Zuwendungsgebers keinen Rechtsbehelf einlegt, obwohl dafür hinreichende Erfolgsaussichten bestehen. Für einen solchen Einwand trägt jedoch der Ingenieur die Darlegungs- und Beweislast. Er muss die Erfolgsaussichten eines Widerspruchs gegen die Fördermittelkürzung darlegen.

Auch das OLG Jena, Urteil vom 17.02.2016 – **7 U 610/15** –; BGH, Beschluss vom 10.01.2018 – VII ZR 54/16 – (Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen) hat in einem ähnlich gelagerten Fall bestätigt, dass ein

mit der Ausschreibung von Erschließungsmaßnahmen beauftragter Ingenieur, der Fördermittelvorgaben missachtet, dem Auftraggeber auf Schadensersatz haftet, wenn die Fördermittel deshalb gekürzt werden. In dem vom OLG Jena entschiedenen Fall hatte der Ingenieur gegen den Grundsatz der Fachlosvergabe verstoßen. Rechtfertigende Gründe für eine Gesamtvergabe hätte der Ingenieur nicht vorgetragen.

#### Fazit:

Das Haftungsrisiko für Architekten/Ingenieure, die Vergabeverfahren betreuen, ist groß. Muss der Auftraggeber Zuwendungen zurückerstatten, weil bei der Ausschreibung Vergabevorschriften verletzt wurden oder die Vergabe nicht ordnungsgemäß dokumentiert wurde, kann er den Ingenieur in Regress nehmen. Ingenieure sollten sich bewusst sein, dass die Rechtsprechung

ihnen Kenntnisse im Vergaberecht abverlangt und sie die Vorgaben des Fördermittelegers zu beachten haben.

*Dr. Dr. Stefanie Theis LL.M.  
Fachanwältin für Bau- und  
Architektenrecht  
Fachanwältin für Vergaberecht*

## EU-Vergaberecht

# Bundesingenieurkammer und Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz begrüßen den Entschluss des Bundesrats zur Anhebung der Schwellenwerte

Der Bundesrat sprach sich am 10. Februar 2023 dafür aus, die Schwellenwerte im Vergaberecht der Europäischen Union (EU) anzuheben. Mit der Entschliebung wird die Bundesregierung aufgefordert, Änderungsbedarf bei den EU-Schwellenwerten zu prüfen oder sich für einen Sonderschwellenwert für das Planungswesen und freiberufliche Leistungen einzusetzen. Die Bundesingenieurkammer und die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz begrüßen dies ausdrücklich.

Ohne die Anhebung der EU-Schwellenwerte bei Bauvergabe müssen zukünftig immer mehr Projekte europaweit ausgeschrieben werden. Für viele kleine und mittelständische Ingenieurbüros ist dann die Teilnahme an öffentlichen Vergabeverfahren durch den höheren Aufwand wirtschaftlich kaum noch interessant.

Dabei zeigt die Praxis, dass ausländische Bieter selten an europaweiten Ausschreibungen von Planungsleistungen teilnehmen. Aufgrund nationaler Regelwerke hat das Planungswesen im Bausektor keine Binnenmarktrelevanz. In der Regel findet hier kein Wettbewerb auf europäischer Ebene statt. Vielmehr erschwert und verteuert die europaweite Ausschreibung den Prozess sowohl für die öffentlichen Auftraggeber als auch die teilnehmenden Ingenieurbüros.

Dr. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, betont: „Der für alle Seiten verbundene Aufwand ist unverhältnismäßig. Das deutsche Planungswesen wird von kleinen und mittelständischen Strukturen in der Region getragen. Die Stärkung des Mittelstandes schützt vor der Monopolbildung einiger weniger Anbieter. Alles

andere würde mittelfristig den Wettbewerb einschränken und ein effizientes und beschleunigtes Bauen ausbremsen.“

Auch Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, bezieht Stellung zum Entschluss des Bundesrates hinsichtlich der Änderungen im EU-Vergaberecht: „Die Vorgaben der EU-Kommission erschweren und verteuern die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für viele kleinere und mittelgroße Ingenieurbüros und bedeuten einen erheblichen Mehraufwand, der für diese kaum noch wirtschaftlich ist. Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten, eine Anhebung der Schwellenwerte ist unbedingt erforderlich.“



## Online-BIM-Cluster-Treffen

# BIM im Holzbau – Workflow, Umsetzung und Nachhaltigkeit



Datum: **24. April 2023**  
Uhrzeit: **16:00 bis ca. 18:15 Uhr**  
Ort: **Online** – Den Zugangslink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung, ca. drei Tage vor der Veranstaltung.

### PROGRAMM

**16:00 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**  
*Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann,  
Sprecherin des BIM-Clusters RLP*

**16:10 – 16:30 Uhr** **„Nachhaltige Planung –  
Wie können digitale Tools unterstützen?“**  
Eva Holdenried, Innenarchitektin (FH)

**16:30 – 16:40 Uhr** **Fragen & Antworten**  
**16:40 – 17:30 Uhr** **BIM im Holzbau – Workflow, Umsetzung  
und Nachhaltigkeit**  
*Gerrit Horn, Holzbau Horn, Kaiserslautern*

**17:30 – 17:45 Uhr** **Fragen & Antworten**  
**17:45 – 18:00 Uhr** **Abschlussdiskussion,  
Veranstaltungshinweise**

Anmeldung per Mail an Frau Weingärtner:  
[weingaertner@ing-rlp.de](mailto:weingaertner@ing-rlp.de)

Informationen zum **BIM-Cluster Rheinland-Pfalz**  
finden Sie unter [www.bim-cluster-rlp.de](http://www.bim-cluster-rlp.de).

## Junior.ING

# Erneut rege Teilnahme beim diesjährigen Schülerwettbewerb unter dem Motto „Brücken schlagen“



*Kreative Brückenmodelle füllen die Geschäftsräume der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und warten auf deren Prüfung und Bewertung durch die fachkundige Jury.*

Der Schülerwettbewerb Junior.ING 2022/23 unter dem Motto „Brücken schlagen“ schreitet auf das Finale zu. Bis zum offiziellen Abgabeschluss am 17. Februar wurden insgesamt 179 Brückenmodelle von den rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schülern bei der Ingenieurkammer in Mainz eingereicht. Aufgabe war es, eine Fußgänger- und Radbrücke im Modell aus einfachsten Materialien und

unter Beachtung diverser Kriterien zu bauen. Eines der Kriterien ist, dass die Brücke mindestens einem Gewicht von 500 Gramm standhalten muss. Darüber hinaus ist vor allem Kreativität und handwerkliches Geschick der Schülerinnen und Schüler gefordert. Ende März wird die Fachjury alle Modelle begutachten, bewerten und die besten 15 Modelle der Altersklasse I (Klasse 1 -8) und der Altersklasse II (ab Klasse 9) ermitteln.

Mit dem bundesweiten Wettbewerb, an dem sich 15 Länderingenieurkammern beteiligen, möchten die Kammern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Ingenieurberuf stärken und das kreative technische Arbeiten fördern. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen von allgemein- und berufsbildenden Schulen.

Seit 2021 ist der Wettbewerb Junior.ING in der Liste der von der Kultusministerkonferenz empfohlenen Schülerwettbewerbe aufgenommen. Damit erfüllt der Wettbewerb die von der Kultusministerkonferenz festgelegten „Qualitätskriterien für Schülerwettbewerbe“.

Der Landeswettbewerb steht auch in diesem Jahr wieder unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums.

## Nachwuchsförderung

# Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz verleiht Deutschlandstipendium an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau

Die Förderung des Ingenieur Nachwuchses ist eine zentrale Aufgabe der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Als Förderer des Deutschlandstipendiums vergibt die Kammer Stipendien an besonders engagierte oder leistungsstarke Studierende technischer Studiengänge in Rheinland-Pfalz.

In diesem Jahr gehört Bachelorstudent Connor Cordruwisch von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) zu den geförderten Stipendiaten der Ingenieurkammer. Er studiert Elektrotechnik und Informationstechnik an der RPTU und wurde im Rahmen einer feierlichen Übergabe am 24. November 2022 von Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Ernst Storzum zu seinen außerordentlich guten Leistungen und dem verdienten Stipendium beglückwünscht.

Darüber hinaus lud Storzum den Stipendia-

ten und alle anwesenden Studierenden der Ingenieurwissenschaften herzlich dazu ein, Mitglied im kammereigenen kostenfreien Karrierenetzwerk „Young Professionals“ zu werden. Das langjährige Vorstandsmitglied stellte den anwesenden Gästen die wichtigsten Vorteile einer Mitgliedschaft vor, wie zum Beispiel die kostenfreie Teilnahme an regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen mit der Möglichkeit, sich mit rheinland-pfälzischen Studierenden unterschiedlicher Ingenieurdisziplinen auszutauschen und erste Kontakte zu erfahrenen Ingenieurinnen und Ingenieuren zu knüpfen oder die Nutzung der Praktikums- und Jobvermittlung sowie die kostenfreie Beratung in Berufsfragen.

Das sind nur einige der vielen Vorteile, die Ihnen eine Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz bringt. Sprechen Sie uns gerne an und wir schau-

en gemeinsam, wie Sie unser breites Netzwerk gewinnbringend für sich nutzen können! Schreiben Sie uns eine Mail an [info@ing-rlp.de](mailto:info@ing-rlp.de) oder rufen Sie uns an: 06131/95986-0.



*Deutschlandstipendiat Connor Cordruwisch (links) mit Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Ernst Storzum bei der feierlichen Übergabe der Deutschlandstipendien 2022/23 an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau.*

## Mitglieder

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im März Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

### 40. Geburtstag

Evi Anton B.Eng.  
Dipl.-Ing. Benjamin Brauner  
Matthias Müller

### 50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Markus Zundel

### 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Viktor Fritzer  
Dipl.-Ing. Byron Wallianos  
Dipl.-Geologe  
Max Wiederspahn  
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Neumann

### 70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Richard Meyer  
Dipl.-Ing. (FH) Friedbert Schiel  
Gerd-Werner Otto  
Edwin Schotthöfer

### 75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Ingfried Thran  
Dipl.-Ing. Hans Walberg  
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard  
Walter Wilking

### 76. Geburtstag

Jürgen Appel  
Hermann Bous

### 78. Geburtstag

Dipl.-Ing. Falko Mende  
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Zerbe  
Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt  
Dipl.-Ing. (FH) Erich Weinbrenner

### 80. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm  
Girolstein

### 83. Geburtstag

Bernd Meuthen  
Dipl.-Ing. (FH)  
Hermann Terporten  
Dipl.-Ing. (FH) Josef Rittgen

### 84. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Lohner  
Dietrich Drewnick

### 85. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH)  
Gerhard Klaßmann

### 86. Geburtstag

Ing. (grad.) Hans Jappsen

### 89. Geburtstag

Dipl.-Ing. Siegfried Janz

## Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dipl.-Ing. Rainer Ballmann  
Tim Fries M.Eng.  
Simon Glodowski M.Eng.  
Ing. Abbas Zal  
Christopher Gutal M.Eng.  
Larissa Dagmar Bewersdorff M.Sc.  
als **Freiwillige Mitglieder**

Hanna Katharina Kleinert  
Ella Olchers  
Linda Senger-Frey  
Alisa Kling  
im **Netzwerk Young Professionals**

## Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Toni Daou  
Edmund Heß  
Marcel Engels M.Eng.  
Michael Reinard B.Eng.

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Kick  
Dipl.-Ing. (FH) Raimund Fuchs  
Ing. Alexander Zubov  
Dipl.-Ing. Wolfgang Thiel

## Fort- und Weiterbildung

### April 2023



## AKADEMIE DER INGENIEURE

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
01.04.2023, Magdeburg & online	Allgemeine Baustellenrandbedingungen, Prüfung zu Anlage B und C	SIGE-B-4 01
05.04.2023	Schallschutz im Hochbau – Umsetzung der neuen Regelwerke in die Praxis	AKD-OLS-OSIH 03
20. - 22.04.2023	Modul 2 Ausrüstung und Aufbau der Feuerwehr	AWBS-2 19
20.04.2023	Gefahren an der Einsatzstelle	AWBS-2 1 19
20.04.2023, Ostfildern	Grundlagen der anlagentechnischen Bilanzierung nach DIN V 18599	EEBA-4 0
20.04.2023, online	Energieeinsparung und Denkmalschutz	AKD-OLS-OEUD 04
21.04.2023, Ostfildern	Anlagentechnik: Heizung, Trinkwarmwasser und Lüftung	EEBA-5 03
24.- 26.04.2023, online	Qualifizierte Vergabeberatende	QFVB-1 04
27. - 29.04.2023, online	Wertermittlungsverfahren	SVBG-3 02

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.ingenieurbildung-suedwest.de](http://www.ingenieurbildung-suedwest.de). Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen